Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei ganz neue Lieder

Das Dritte

Büttner & Winter

1858

Das Dritte. [Was giebt es.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410056

Visual Library

Das Dritte.

1. Was giebts denn Neues in Berlin, was hört man dort für Lieder? Die Alten singen: Lott' ist todt! die Jugend gröhlt es wieder, (: Eins, zwei, drei und vier, Riekchen, wenn du lieben willst, nimm dir einen Grenadier! Fünf, sechs, sieb'n und acht, Augustchen trag das Abendbrod deinem Schätzchen nach der Wacht. :)

2. Mathilde liebt den Unteroff'cier, Marie den Sergeanten, Hulda liebt den Feldwebel, Malchen den Musikanten, — (: Eins, zwei, drei und vier, Therese singt ein Liedchen vor und spielt dazu Clavier; fünf, sechs, sieb'n und acht, Bertha, geht dein Füsilier dann sag hübsch: gute Nacht.

3. Lotte lebt, Lotte lebt! Sie ist nicht todt gewesen, wer da saget, sie ist todt, der kann gewiß nicht lesen. (: Eins, zwei, drei und vier, was singt man heutzutage nicht hier Neues zum Plaisir! Fünf, sechs, sieb'n und acht, wer noch singet; Lott is todt, wird tüchtig ausgelacht.

4. Herr Schmidt, was bringt denn Jule mit? Spielt man in allen Kneipen, die Fingerpolka tanzen sie, die werdens bald nachpfeifen. (: Eins, zwei, drei und vier, nun singet nicht mehr: Lott ist todt! dies Lied ist schöner hier. Fünf, sechs, sieb'n und acht, wem es gefällt, der singe es bei Tag und bei der Nacht. :)

5. Drehorgelspieler singen doch die allerneusten Lieder, die Köchin hört's auf ihrem Hof und gleich gefällt's ihr wieder. (: Eins, zwei, drei und vier, Sie, Männeken, hab'n Sie det Lied? ach geben Sie et mir! Fünf, sechs, sieb'n und acht, zu meinem Vergnügen sing ich es bis in die späte Nacht. :)

Druck von Büttner & Winter in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausl. 58 Mai 21 Nr 11 Y
145.

Vier neue Lieder.

1. Du denkst, ich soll dich bitten ꝛc.
2. Fahr mich hinüber, junger Schiffer ꝛc.
3. Blau blüht ein Blümelein ꝛc.
4. Der Berliner Droschkenkutscher.

Das Erste.

1. Du denkst, ich soll dich bitten, Das werd' ich lassen sein, Werd' dir den Abschied schicken, Das bilde dir nicht ein. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

2. Nun ist es denn geschehen, Was ich schon längst gedacht; Ich seh' dich von mir gehen, Wer hat dich falsch gemacht. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

3. Ich nicht, dein untreu Herze Ist selber Schuld daran; Dies mach' ich mir zum Scherze, Weil ichs nicht ändern kann. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

4. Nimm du das Körblein in die Hand, Das sag' ich dir allein; Mein Kind, du weißt, ich liebte dich, Von Herzen warst du mein. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

Landesbibliothek Oldenburg